



Austrian Airlines, Wien, 01.03.2013

Historisches, Überblick und Zusammenfassung

ASCA – eine freiwillige Verbindung von Airlines zur Regelung sportlicher und kultureller Zusammenkünfte der MitarbeiterInnen – blickt auf eine mehr als 50-jährige Vergangenheit und Entwicklung zurück.

Maßgeblich für die Gründung waren die großen Airlines jener Zeit (AF, KL, LH, SN, BA,..) um die verständlicherweise immer wieder gestarteten sportlichen Vergleiche der MitarbeiterInnen zu regeln und einen Wildwuchs an Organisationsaufwand, Regelundurchschaubarkeit und missverstandenen Konkurrenzverhalten zwischen den Airlines zu unterbinden.

Vornehmlich Personalchefs und Mitarbeiter aus dem Betriebsratsbereich waren die „Delegierten“ der ersten Jahre und CEOs und CFOs stellten sich für die Präsidentenfunktion zur Verfügung und gaben ASCA ein hochrangiges Gewicht.

Zu den Bereichen, in denen ASCA – früher noch unter dem Namen ASIA – tätig war, zählten auch Ferienaufenthaltsvermittlungen und immer wieder wurden interkontinentale Beziehungen aufgenommen (QF, SIA), fielen aber wieder dem Jetlag-Problem bei kurzfristigen sportlichen Wettkämpfen zum Opfer.

Die Airlinebranche hat sich schon vor dem 11. September stark verändert und immer wieder schieden Airlines auch aus ASCA aus, wenn wirtschaftliche Schwierigkeiten drückten. Trotzdem nahm die Zahl an „Member Airlines“ stetig zu, weil ein stabiles Sportprogramm und übersichtliche Regeln auf strikter Einvernehmlichkeitsbasis geboten und entwickelt wurden.

Die Frage der Kostenerbringung für die Teilnehmer war und ist immer den einzelnen Airlines überlassen und ging von vollständiger Übernahme der „Package-Kosten“ bis zum hauptsächlichlichen Eigenanteil der Teilnehmer.

Der 11. September brachte zwar keine direkten Auswirkungen auf Sport- und Kulturprogramm, aber gravierende Schwierigkeiten einzelner Airlines und ASCA erlitt den kompletten oder teilweisen Ausfall wichtiger „Träger“ des Programms, so zB SN, SR, AZ oder den Wegfall von Airlines durch Merger (Braathens).

Status und Rang der Delegierten bleibt nach wie vor den Airlines überlassen, wandelte sich aber mit dem Rückgang der Kostenbeteiligung der Airlines zu hauptsächlich Funktionären aus dem Sportclubbereich der Airlines und/oder Personen in Pension.

Jährlich wird im AGM, der Jahreshauptversammlung, versucht, den Entwicklungen in der Airline-Industrie Rechnung zu tragen. Es werden neue Sportarten aufgenommen und gelegentlich werden Bewerbe in anderen Sportarten eingestellt.

Im Vergleich zu früher, wo die Mitwirkung von Bürokapazität der Member-Airlines bei ASCA-Agenden unerlässlich war („Personalbüros“), wird der hauptsächlichste Kommunikationsaufwand heute über das Internet und im mail-Verkehr abgewickelt.

Nach wie vor ist ASCA „gebührenfrei“ und finanziert die geringen Aufwendungen aus Sponsorbeiträgen, Druckkostenüberschüssen des ASCA-Manuals und Spenden. Auch weiterhin sind keine fixen Beiträge geplant, Cancellation-Fees und Veranstaltungspauschale werden aber in nächster Zeit intensiver diskutiert werden.

Die Mitwirkung in den Delegiertenfunktionen und im Executive Comitee ist freiwillig und ehrenamtlich und in vielen Airlines auch wirklich ein „Ehrenamt“, weil es der kameradschaftlichen, sportlichen und fairen Zusammenarbeit und dem Zusammenkommen von Menschen im gleichen Berufsspektrum und mit hoher internationaler Bereitschaft dient.

Alle Aktivitäten der ASCA sind auf der eigenen ASCA Homepage publiziert. Der ‚Event-Calendar‘ gibt eine gute Übersicht über die vielen sportlichen Herausforderungen, die von den Mitarbeitern der Mitglieder erfreut angenommen werden. Oft werden Veranstaltungen auch gleich mit einem ein Sightseeing verbunden!

Jede Sportart verfügt über ihre adaptierten Regeln, die jährlichen Gewinner werden als ‚Trophyholder‘ (für ein Jahr gültig) angezeigt. Die Protokolle der jährlichen Hauptversammlung (AGM) sowie die Protokolle der Vorstandsversammlungen sind ebenfalls angezeigt.

Homepage: <http://www.asca.cc>

Dr. Anton Novak
ASCA Chairman

Erich Wagner
ASCA Information officer

Die nachfolgende Tabelle listet 21 aktive Member-Airlines (Stand 01.03.2013):

Airline	Code	Delegates
Aer Lingus	EI	Gen.Sec: Jim McEvoy Delegate: Mrs. Maebh Leahy
Air Berlin	AB	Delegate: Stephan Halbe
Austrian Airlines	OS	Chairman & Delegate: Anton Novak Info Officer: Erich Wagner
British Airways	BA	Vice Chairperson & Delegate: Mrs. Pat D. French Delegate Mrs. Carole Farr
Cargolux	CV	Vice Chairperson & Delegate: Stavros Evangelakakis
CHAMP	CP	Delegate: Nadia Ismail
CSA Czech Airlines	OK	Delegate: Jaroslav Biro
Dnata – Dubai Airport	DN	Delegate: Khalid Al Jowder, Viswanathan Koothupalakkal Manikan
EI AI	LY	Delegate:-Yaron Dilian
EMIRATES	EK	Delegate: Faisal Mulla
Etihad	EY	Delegate: Mrs: Mazouz Oum El Kheir
European AirTransport (DHL – EAT)	EAT	Delegate: Andre Weber
Finnair	AY	Delegate: Elina Rantala
Iberia	IB	Vice Chairperson & Delegate: Francisco Puerta Robles
Icelandair	FI	Vice Chairperson: Bergthora Gardarsdottir Delegate: Harpa Sif Johannsdottir
Lufthansa	LH	Event secretary & Delegate: Paul Beck Delegate: Ralph Behrens
Olympic Airlines	OA	Vice chairperson & Delegate: George Mavroidis Delegate: Vasilis Tsatsaragos;
SAS	SK	Delegate: Jan S Christiansen
Swiss	LX	Delegate:-Jean-Pierre Bieli
TAP Air Portugal	TP	Delegates: José Eduardo São Marcos, Carlos Urbano Fererra, Alvaro Silva, Manuel Nuno
Tyrolean Airways	VO	Delegate: Alexander Sappl